



**KonfliktSchlichtung e.V.**



## Oldenburger Interventionsprojekt Olip

### Jahresbericht 2022 für den Landkreis Ammerland

Der Landkreis Ammerland unterstützt das Oldenburger Interventionsprojekt (Olip) des Vereins KonfliktSchlichtung finanziell durch eine jährliche Zuwendung. Im Verbund mit den weiteren angrenzenden Kommunen und dem Land Niedersachsen kann so das Angebot einer Täterarbeit hier in der Region vorgehalten werden und folgt damit der Istanbul-Konvention zur Bekämpfung Häuslicher Gewalt. Ebenfalls als sehr unterstützend ist die gemeinsame Arbeit in den Netzwerken und die intensive Kooperation zwischen dem Landkreis Ammerland und dem Verein KonfliktSchlichtung über die Gremien der Gleichstellungsbeauftragten hervorzuheben. Für die Unterstützung auf allen Ebenen bedanken wir uns sehr!

Der Verein KonfliktSchlichtung bietet mit dem Oldenburger Interventionsprojekt (Olip) ein qualifiziertes Tätertraining im Gruppen- und bei besonderem Bedarf im Einzelsetting an, damit in Partnerschaften Gewalt ausübende Personen ihr schädigendes Verhalten ändern und dazu befähigt werden, eine gleichberechtigte, gewaltfreie Partnerschaft zu führen.

Im Jahr 2022 haben wir das Trainingskonzept auf Grundlage der Ergebnisse einer interviewgestützten Evaluation, die von der Fakultät für Bildungs- und Sozialwissenschaften der Universität Oldenburg durchgeführt wurde, um den Schwerpunkt „Fürsorgliche Eltern“ erweitert. In der Mehrheit handelt es sich bei den Teilnehmern unserer Kurse um Eltern, so dass immer auch Kinder von „Häuslicher Gewalt“ betroffen sind. In den neu konzipierten Trainingseinheiten setzen sich die Teilnehmenden intensiv mit ihrer Elternrolle und dem schädigenden Teil ihres Verhaltens auseinander.

Wir sind überzeugt, dass die konzeptuelle Erweiterung des Tätertrainings den Bedarfen der KlientInnen so noch umfassender gerecht wird und damit nachhaltig Häusliche Gewalt verhindert.

#### **Im Berichtszeitraum vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 ergibt sich für den Landkreis Ammerland folgende Auswertung:**

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 40 Zuweisungen in Vorfällen Häuslicher Gewalt an den Verein KonfliktSchlichtung vorgenommen. Zuweisende Institutionen waren mit 35 Meldungen die Polizei und mit vier Zuweisungen das Jugendamt. Zudem gab es eine Person, die aus eigener Motivation Kontakt zu uns aufgenommen hat. Von Seiten der Staatsanwaltschaft und der Gerichte haben uns keine Zuweisungen erreicht.



KonfliktSchlichtung e.V.



Alle Personen der gemeldeten Fälle wurden von uns angeschrieben und über das Angebot eines Sozialtrainingskurses informiert. Leider konnten wir zu 15 Personen keinen Kontakt herstellen, da es hier keine Rückmeldung der Adressaten gab und diese auch telefonisch nicht zu erreichen waren.

Mit 17 Personen wurde zwar ein persönliches Vorgespräch geführt, es lag aber keine Einsicht bzgl. der Notwendigkeit einer Trainingsteilnahme vor. Bei drei Teilnehmern stellte sich ein Therapiebedarf heraus, der vorrangig zur Trainingsteilnahme war. Hier wurden entsprechende Fachstellen vermittelt.

Bei zwei Personen stellte sich die Sprachbarriere als so gravierend heraus, dass eine Teilnahme am Gruppentraining nicht möglich war. In diesen Fällen bemühen wir uns dennoch um eine Weitervermittlung an spezifische Unterstützungsangebote. Generell sind wir bemüht, im Olip-Trainingsprogramm sprachlich begründete Teilnahmebarrieren zu überwinden. Hierzu nehmen wir im Einzelfall betreffende Personen in ein Dolmetschergestütztes Einzeltraining auf. Diese Option wird individuell geprüft und ist abhängig von finanziellen und personellen Ressourcen.

Am laufenden Kurs nehmen z.Zt. zwei Männer teil. Ein erfolgreicher Abschluss aufgrund der regelmäßigen Teilnahme und auch der inhaltlichen Mitarbeit ist zu erwarten.

Eine Teilnehmerin hat das Training inzwischen erfolgreich abgeschlossen. Hier wurde das Gruppentrainingskonzept modifiziert auf ein Einzelsetting und methodisch auf eine weibliche Täterschaft mit spezifischen Voraussetzungen, Faktoren und Dynamiken von Häuslicher Gewalt angepasst.

Das Oldenburger Interventionsprogramm steht für einen nachhaltigen Opferschutz bei Häuslicher Gewalt. Daran möchten wir gerne mit Ihnen als kommunaler Kooperationspartner weiterarbeiten.

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung!

Herzliche Grüße

Hilke Kenkel-Schwartz

Geschäftsführung Verein KonfliktSchlichtung  
Mediatorin